

## Orangen-Aktion: Online - Gespräche und Vorträge

Auf unserer [Aktions-Homepage](#) haben wir verschiedene Informationen, Bildungsmaterialien u. a. zusammengestellt.

Wir möchten Sie und euch aber auch mit Vorträgen und im Gespräch über Hintergründe und Anliegen der Orangen-Aktion informieren und freuen uns, wenn dieses Online-Angebot Ihr und euer Interesse findet.

Es sind derzeit zwei Online-Veranstaltungen geplant, ggf. kommen noch weitere dazu.

### Orangen-Aktion: Abendtalk über Anliegen und Hintergrund der Aktion

Dienstag, den 26.10., 19.30-21.00 Uhr

*mit Referentinnen und Referenten von SOS Rosarno und Mediterranean Hope*

In Italien werden afrikanische Migrant\*innen ausgebeutet – meist von Kleinbäuer\*innen, die wiederum unter dem Preisdruck von Supermarktketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt.

SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her. Zwischenstufen des Handels werden ausgeschaltet. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben. Zudem arbeitet SOS Rosarno mit dem Flüchtlingsprogramm der Evangelischen Kirchen in Italien und St. Egidio zusammen – dem Projekt „Mediterranean Hope“.

Mit der Orangen-Aktion unterstützen wir die Arbeit beider Organisationen: SOS Rosarno, indem sie einen Absatz für ihre Orangen haben und Mediterranean Hope, weil ein Teil des Erlöses aus dem Orangenverkauf an ein Projekt in Rosarno geht. Es werden Fahrräder der Wanderarbeiter mit Lampen ausgestattet.

Wir möchten vor der ersten Bestellrunde der Orangen (die erste Lieferung ist für den 30.11. geplant) über die Arbeit von Mediterranean Hope und SOS Rosarno informieren. Vertreterinnen und Vertreter beider Organisationen werden bei dem Abendtalk ihre Arbeit vorstellen. Wir werden bei Bedarf konsekutiv übersetzen.

Der Abendtalk wird per Zoom stattfinden.

Anmeldung hier: <https://eveeno.com/orangen-aktion-talk1>

## „Bittere Orangen“ – ein neues Gesicht der Sklaverei in Süditalien

Dienstag, den 7.12., 19.30-21.00 Uhr

*Referent: Prof. Dr. Gilles Reckinger, Ethnologe und Autor des Buches „Bittere Orangen“*

Prof. Gilles Reckinger ist immer wieder nach Rosarno gereist – also in die Stadt und Region, aus der die Orangen „unserer“ Aktion kommen. Er forschte und forscht dort intensiv zu den Arbeits- und Lebensbedingungen der Erntehelfer auf den Orangenplantagen.

In vielen Gesprächen ist er den Menschen nahegekommen, die unter menschenunwürdigen Bedingungen auf den Plantagen arbeiten und leben, als „neue Sklaven“. Viele von ihnen sind Geflüchtete aus afrikanischen Ländern, die über Lampedusa nach Europa kamen und dann nie mehr aus Italien wegkamen. Sie stecken in einer neuen Sackgasse fest: den süditalienischen Orangenplantagen. Während der Asylverfahren stehen Geflüchtete in Italien buchstäblich auf der Straße – ohne Papiere und ohne Rechte. Die nahen Plantagen sind oft ihre einzige Chance auf einen Job. Verachtet von der Bevölkerung, untergebracht in Slums aus Zelten und Containern und fern jeder medizinischer Versorgung pflücken sie 12 Stunden am Tag Orangen. Für 25 Euro am Tag – sofern sie das Glück haben, morgens auf dem „Arbeitsstrich“ aufgelesen zu werden.

Über die Situation der Wanderarbeiter auf den Orangenplantagen um Rosarno wird uns Prof. Reckinger informieren. Anschließend besteht die Möglichkeit für Rückfragen und zur Diskussion.

Die Veranstaltung wird per Zoom stattfinden.

Anmeldung hier: <https://eveeno.com/orangen-aktion-talk2>

Rückfragen und ggf. Anmeldung per Mail:

Amt für MÖWe, Katja Breyer, [katja.breyer@moewe-westfalen.de](mailto:katja.breyer@moewe-westfalen.de)